Stand: 01.05.2026

STADTWERKE Grevesmühlen

Anmeldedaten steuerbare Verbrauchseinrichtungen nach §14a EnWG

Abkürzungen

sVe	steuerbare Verbrauchseinrichtung
EMS	Energie Management System
ID	Identifikationsnummer
EEBus	standardisierte Kommunikationsschnittstelle (empfohlen)

Geräte:	**Anschlussleistung:**	**Steuerung mit:**
Wärmepumpe (inkl. Not-/ Zusatzheizung)	_____ kW	☐ Relais (schaltbar) ☐ EEBus (steuerbar)
Zählernummer dieser sVe: _____		☐ EMS
Subjekt Key Identifier (ID im Backend der Wärmepumpe): _____		
Wallbox	_____ kW	☐ Relais (schaltbar) ☐ EEBus (steuerbar)
Zählernummer dieser sVe: _____		☐ EMS
Subjekt Key Identifier (ID im Backend der Wallbox): _____		
Stromspeicher (bei Strombezug aus dem Netz)	_____ kW	☐ Relais (schaltbar) ☐ EEBus (steuerbar)
Zählernummer dieser sVe: _____		☐ EMS
Subjekt Key Identifier (ID im Backend der Stromspeicher): _____		
Klimanlage (inkl. Innen-/Außengerät)	_____ kW	☐ Relais (schaltbar) ☐ EEBus (steuerbar)
Zählernummer dieser sVe: _____		☐ EMS
Subjekt Key Identifier (ID im Backend der Klimanlage): _____		

Angaben zum EMS:

_____ _____

Hersteller Typ

Bei der Ansteuerung über Relaiskontakte:

☐ Steuersignal-Klemmleiste installiert

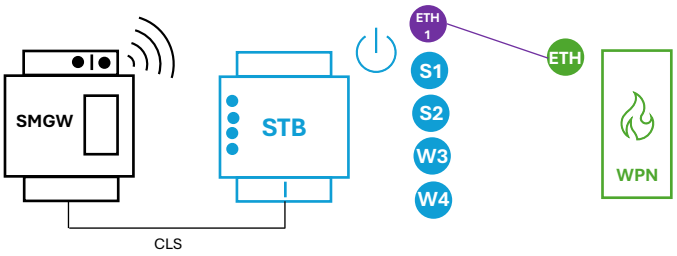
Bei der Ansteuerung über EEBus:

☐ Hutschienenkupplung RJ45 installiert

Steuerungskozepte - Digital

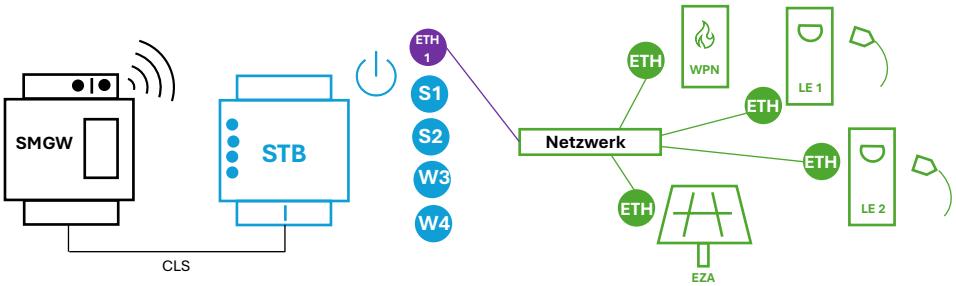
Steuerkonzept 1: 1 SteuVE digital

Der Betreiber hat eine SteuVE: eine Wärmepumpe mit einer digitalen Schnittstelle.
Diese wird an die digitale Schnittstelle ETH1 der Steuerbox angeschlossen.



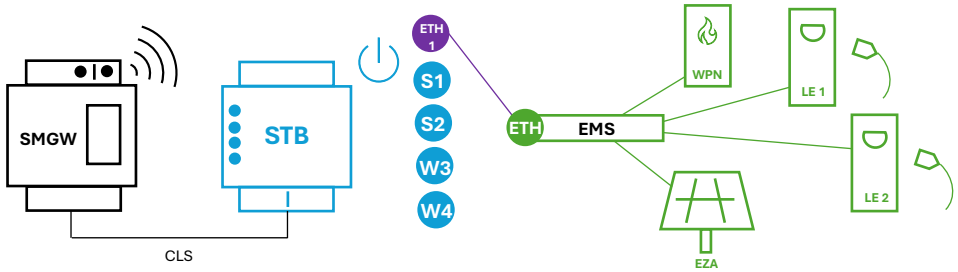
Steuerkonzept 2: 1-4 SteuVE digital

Der Betreiber hat mehrere SteuVE mit digitaler Schnittstelle: eine Wärmepumpe, zwei Ladeeinrichtungen und eine Erzeugungsanlage.
An das geeignete Netzwerk des Betreibers wird die digitale Schnittstelle ETH1 der Steuerbox angeschlossen.



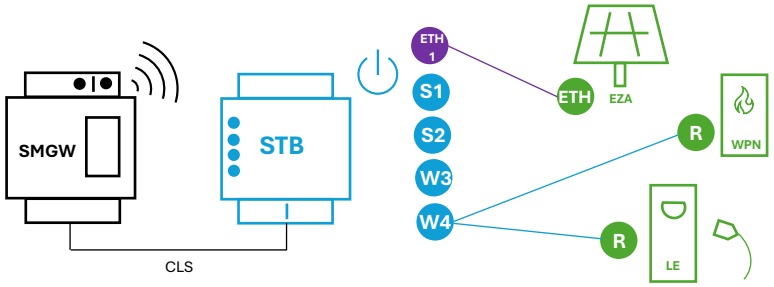
Steuerkonzept 3: EMS digital

Der Betreiber hat ein EMS mit mehreren SteuVE: eine Wärmepumpe, zwei Ladeeinrichtungen und eine Erzeugungsanlage.
Das EMS des Betreibers wird an die digitale Schnittstelle ETH1 der Steuerbox angeschlossen.



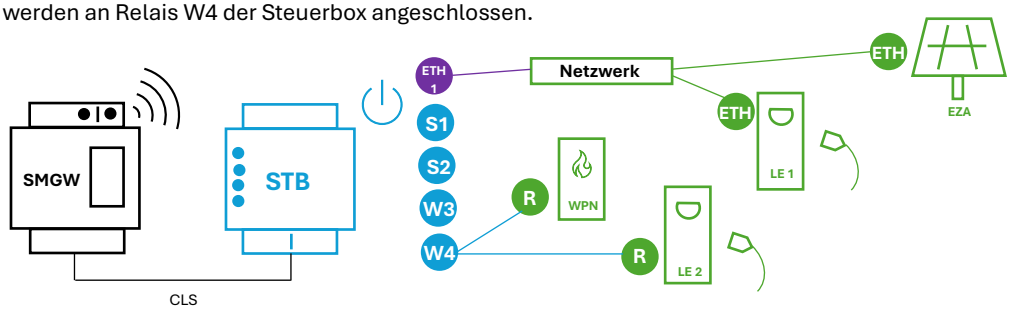
Steuerungskonzept 4: 1 EZA digital und 1-n SteuVE Relais

Der Betreiber hat ein EMS mit mehreren SteuVE: eine Wärmepumpe und eine Ladeeinrichtung jeweils mit Relais und eine Erzeugungsanlage mit digitaler Schnittstelle.
Die Erzeugungsanlage wird an die digitale Schnittstelle der Steuerbox angeschlossen und die SteuVE an Relais W4.



Steuerungskonzept 5: 1 EZA Digital, 1SteuVE und 1-n SteuVE Relais

Der Betreiber hat mehrere SteuVE: eine Wärmepumpe und eine Ladeeinrichtung jeweils mit Relais, eine Erzeugungsanlage und eine Ladeeinrichtung jeweils mit digitaler Schnittstelle.
An das Netzwerk des Betreibers wird die digitale Schnittstelle der Steuerbox angeschlossen. Die SteuVE mit Relais werden an Relais W4 der Steuerbox angeschlossen.



Anlagenbetreiber:
Name, Vorname: _____

Anlagenstandort
Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

_____ _____

Datum und Unterschrift des Installateurs

Datum und Unterschrift des Anlagenbetreibers

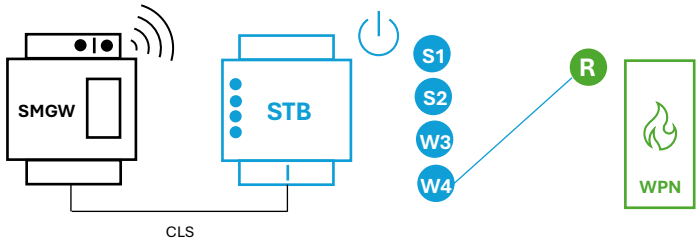
Abkürzungsverzeichnis:

SMGW	Smart Meter Gateway	**SteuVE**	Steuerbare Verbrauchseinrichtung
STB	Steuerbox	**EMS**	Energie-Management-System
EZA	Erzeugungsanlage	**LE**	Ladeeinrichtung
WPN	Wärmepumpe		

Steuerungskonzepte - Relais

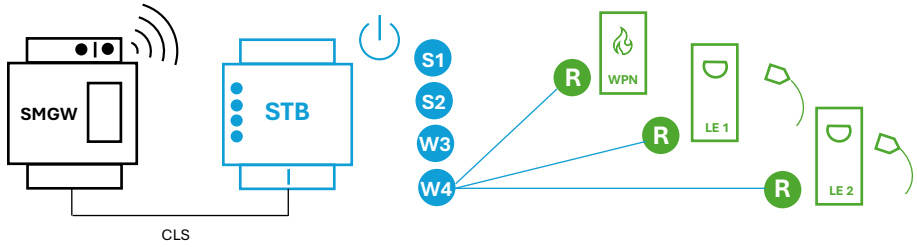
Steuerungskonzept A: 1 SteuVE

Der Betreiber hat eine SteuVE: eine Wärmepumpe.
Diese wird an Relais W4 der Steuerbox angeschlossen.



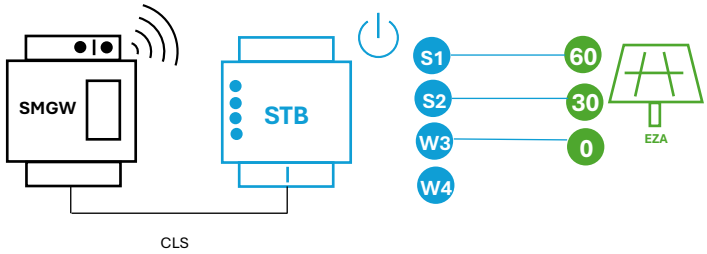
Steuerkonzept B: 1-n SteuVE

Der Betreiber hat mehrere SteuVE: eine Wärmepumpe und zwei Ladeeinrichtungen.
Alle SteuVE werden an Relais W4 der Steuerbox angeschlossen.



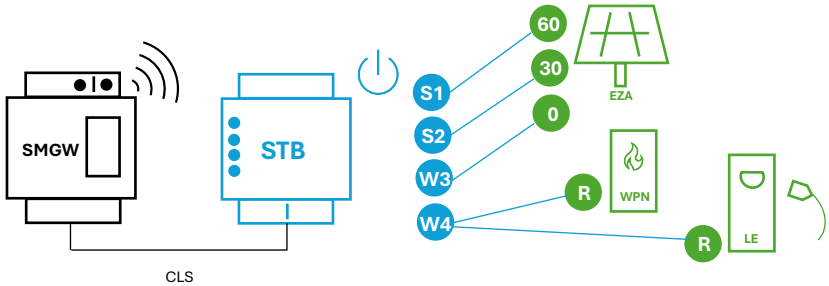
Steuerungskonzept C: 1 EZA

Der Betreiber hat eine Erzeugungsanlage, welche stufenweise 0%, 30%, 60%, 100% gesteuert werden kann.
Diese wird an die Relais S1 = 60%, S2 = 30% und W3 = 0% angeschlossen.



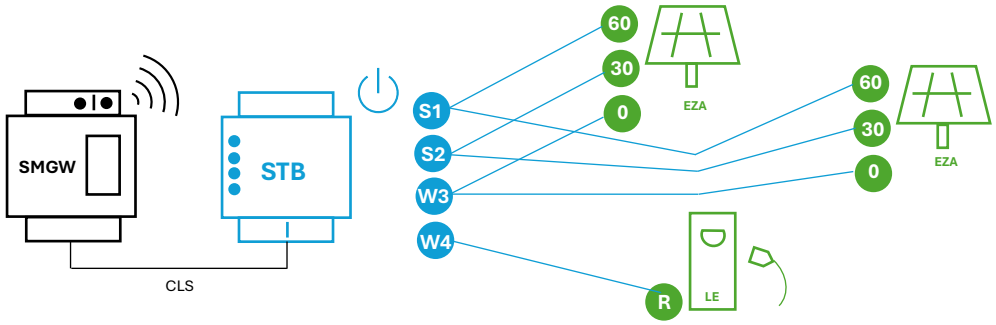
Steuerungskonzept D: 1 EZA und 1-n SteuVE

Der Betreiber hat zwei SteuVE: eine Wärmepumpe und eine Ladeeinrichtung, welche an Relais W4 der Steuerbox angeschlossen werden.
Des Weiteren hat der Betreiber eine Erzeugungsanlage, welche stufenweise 0%, 30%, 60%, 100% gesteuert werden kann. Diese wird an die Relais S1 = 60%, S2 = 30% und W3 = 0% angeschlossen.



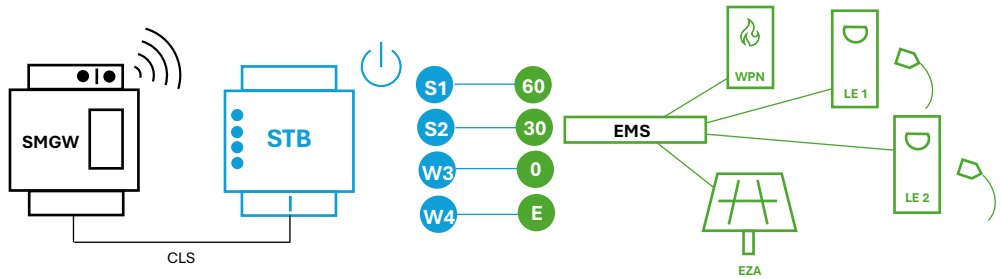
Steuerungskonzept E: 2 EZA und 1-n SteuVE

Der Betreiber hat eine SteuVE: eine Ladeeinrichtung, welche an Relais W4 angeschlossen wird.
Des Weiteren hat der Betreiber zwei Erzeugungsanlagen, welche stufenweise 0%, 30%, 60%, 100% gesteuert werden können. Diese werden an die Relais S1 = 60%, S2 = 30% und W3 = 0% angeschlossen.



Steuerungskonzept F: EMS (Relais-Steuerung)

Der Betreiber hat ein EMS, welches über Relais angesteuert wird. Das EMS steuert drei SteuVE und eine Erzeugungsanlage.
An das EMS wird Relais W4 für die Dimmung der SteuVE angeschlossen und für die stufenweise Steuerung der Erzeugungsanlage S1 = 60%, S2 = 30% und W3 = 0% verwendet.



Anlagenbetreiber:
Name, Vorname: _____

Anlagenstandort
Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

_____ _____

Datum und Unterschrift des Installateurs

Datum und Unterschrift des Anlagenbetreibers

Abkürzungsverzeichnis:

SMGW	Smart Meter Gateway	**SteuVE**	Steuerbare Verbrauchseinrichtung
STB	Steuerbox	**EMS**	Energie-Management-System
EZA	Erzeugungsanlage	**LE**	Ladeeinrichtung
WPN	Wärmepumpe		